

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 89 (2016)

Heft: 5

Rubrik: Im Blickpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beförderung Instandhaltungsschulen 50

Am 12. Februar 2016 hat im Saal des Gemeindezentrums Lötschberg in Spiez die Beförderung von höheren Unteroffizieren und Unteroffizieren der Instandhaltungsschulen 50 (Ih Schulen 50) stattgefunden. Der Kommandant Ih Schulen 50, Oberst i GSt Daniel Kaufmann begrüsst zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Der Schulkommandant behandelt in seinem Referat die Bäume:

«Dort wo Bäume ausreichend Licht, Wärme und Wasser vorfinden, bilden sich Wälder. Im Jahr 2000 waren es rund 30% der Festlandmasse der Erde die bewaldet waren. Da etwa die Hälfte der Holzsubstanz aus Kohlenstoff besteht, sind die Wälder nach den Ozeanen die grössten Kohlenstoffsinken der Biosphäre und damit für die CO₂-Bilanz der Erdatmosphäre bedeutsam.

Daneben ist ein vielfältiger Brauch mit dem Baum verknüpft. Das reicht vom Baum, der zur Geburt eines Kindes angepflanzt wird, über den Maibaum, der in manchen Regionen immer noch in der Nacht zum ersten Mai der Liebsten gewidmet wird, über den Kirmesbaum, den Weihnachtsbaum, unter dem man besinnliche Stunden verbringt, über den Richtbaum, der zur Feier eines neu errichteten Gebäudes auf dem Dachstuhl aufgesetzt wird, bis hin zum Baum, der auf dem Grab gepflanzt wird. Alleine bei den Tannen unterscheidet man weltweit 47 Arten und eine unbekannt Anzahl von Unterarten.

Ja und aus welchem Holz sind Sie den geschnitzt, zu was für einer edlen Tanne des Lebens werden Sie schlussendlich?

Vom Tannensetzling sind Sie in der Baumschule der Armee zu einer strammen und kräftigen Jungtanne heran gewachsen.

Natürlich konnte sich Ihr Astwerk noch nicht vollständig entwickeln und das Leben in meiner Baumschule hat ab und zu auch zu einigen Dellen und Schrammen in Ihrem Profil geführt. Schrammen und Dellen die Sie in Ihrer persönlichen Entwicklung aber sicher weitergebracht haben. ...

Ja, als junger und feingliedriger Tannenkeimling, sind Sie am 26. Oktober 2015 in meine Baumplantage der Instandhaltungsschule 50 eingetreten. Mit unterschiedlicher Grösse, Umfang und Form haben Sie Ihren Entwicklungsweg zur ausgewachsenen Tanne angetreten. Noch etwas widerspenstig und zurückhaltend zeigten Sie uns Ihr Astwerk und haben anschliessend die ersten Qualitätsprüfungen

meiner Gärtner über sich ergehen lassen müssen.

Mit jedem weiteren Tag in der Plantage der Instandhaltungsschule erhöhten meine Mitarbeiter aber Ihr Wissen und Können. So erlangten Sie in diesem Veredelungsprozess immer mehr Sicherheit und die notwendige Durchhaltefähigkeit um den kommenden Herausforderungen standhalten zu können.

Ja und sehen Sie, heute haben Sie das Ziel erreicht und nehmen nun mit Ihrem Wissen und Können Ihren Platz in den Reihen der Kader der Armee ein. ...

Von der Symbolik her attestiert man der Tanne, Weitsichtigkeit, Besonnenheit, Verlässlichkeit, einen guten Überblick, die notwendige Distanz zur Sache, ein gutes Selbstbewusstsein und ein grosses Selbstvertrauen durch Ihre tiefen Wurzeln in der Erde. Punkte, welche ich Ihnen für Ihr künftiges Leben wünsche. Um diesen Wünschen Nachdruck zu verleihen, schenke ich jedem von Ihnen seine persönliche Tanne des Lebens. Tragen Sie ihr Sorge, damit sie Sie auf Ihrem persönlichen Weg begleitet und Freude in schönen und Trost in traurigen Momenten schenkt. Meine persönliche Tanne ist heute über 30 Jahre alt und regt mich beim Betrachten immer zum Nachdenken über das Leben an. Möge Ihre Tanne bei Ihnen dasselbe tun.»

Als Gastreferent wendet sich Herr Nationalrat Lorenz Hess aus dem Kanton Bern an die Teilnehmer und in der Folge äussert der Cap am Noël Pedreira einige Gedanken:

«Eingebettet zwischen Hügel und Rebhänge, dominiert vom wunderschönen Schloss, lädt Spiez am Thunersee zum Verweilen ein. Über dem See bietet sich von der Niederhornkette bis zu den Berner Alpen ein prächtiges Panorama.»

«Mit diesen ausgewählten Worten beginnt auf der Internetseite von Schweiz Tourismus die Präsentation der Stadt Spiez, in der wir heute zusammenkommen durften.

Auf zwei Aspekte dieser Beschreibung möchte ich an dieser Stelle näher eingehen: den See und die Berge. Diese Naturelemente sind nämlich nicht bloss für Spiez charakteristisch, sondern auch für die Bibel.

In mehreren Bibelpassagen spielen Gewässer und Berge eine tragende Rolle: Auf einem Berg erhält Moses von Gott den Auftrag, das Volk der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei zu befreien, und führt sie daraufhin durch das Rote Meer, um anschliessend

– wiederum auf einem Berg – die 10 Gebote zu empfangen.

In den Evangelien wird beschrieben, wie Jesus über das Meer geht, und eine seiner berühmtesten Reden, die Bergpredigt, führt ihren Handlungsrahmen bereits im Namen.

Lac et montagnes, tel est donc le magnifique panorama propre à Spiez et à sa région.

Dans la Bible, les étendues d'eau et la montagne font référence à des univers symboliques précis. La montagne est ainsi habituellement le lieu où Dieu se révèle aux êtres humains, où Dieu leur dit qui il est. Par là-même, on pourrait dire que la montagne est aussi un lieu où l'homme se découvre lui-même, découvre un sens à son action, une mission, une vocation. Quand Dieu se révèle à Moïse sur une montagne, il lui donne ainsi également la mission de faire sortir le peuple hébreu d'Egypte.

Quant aux étendues d'eau, les mers et autres lacs effrayaient les contemporains juifs de Jésus, qui étaient de piètres navigateurs: s'ils s'aventuraient sur l'eau, c'était principalement pour pêcher, jamais pour partir à la découverte de nouveaux continents. Pour eux, en effet, les lacs et les mers sont les lieux où règnent des forces de chaos, des forces de mort. Mieux vaut donc ne pas trop s'y risquer.

Quand les Evangiles mettent en scène des récits dans lesquels Jésus marche sur l'eau, le message est donc clair: il est possible d'être plus forts que ces forces de chaos, de mort, lesquelles peuvent donc être maîtrisées, placées sous contrôle.

Que l'on soit croyant ou non, les récits bibliques nous interpellent, nous donnent matière à réflexion. C'est ainsi que j'oserais, cher nouveaux cadres, tirer un parallèle entre les symboles bibliques que je viens d'évoquer et l'expérience qui est la vôtre depuis maintenant plusieurs mois.

Einen Berg zu erklimmen, ist anstrengend – selbst, wenn man Moses heisst.

Das Ableisten des Militärdienstes und der Entschluss, Armeekader zu werden, erfordern ebenfalls einen gewissen Einsatz. Ein Einsatz, der für viele junge Menschen heutzutage nicht selbstverständlich ist, am Ende jedoch mir einer Erkenntnis belohnt wird, die einer Art Offenbarung gleichkommt: So bin ich überzeugt, liebe neue Kaderangehörige, dass ihre bisherige militärische Erfahrung es Ihnen ermöglicht hat, sich selbst von einer anderen Seite kennenzulernen und Begriffe wie «Verantwort-

Fortsetzung auf Seite 4 unten

Cérémonie de promotion SF sof sup Beförderungsfeier Höh Uof LG

Am 4. März 2016 hat auf dem Waffenplatz Sion (Valais) in der Halle Barbara die Beförderung von Wachtmeistern (Wm) des Höheren Unteroffizierslehrganges 3/16 stattgefunden. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter, sowie zivile und militärische Gäste, darunter der Kommandant LVb Logistik, Brigadier Guy Vallet, wurden vom Schulkommandanten des Lehrganges, Oberst i Gst Robert Zuber, begrüsst.

Im folgenden einige Ausführungen des Schulkommandanten:

«Es ist nicht von Bedeutung, wie langsam du gehst, solange du nicht stehenbleibst.

Peu importe la vitesse dont tu avances, tant que tu ne restes pas immobile.

Mit dem heutigen Tag schliessen über 180 Anwärter den Lehrgang ab und überwinden damit eine wichtige Hürde in der Ausbildung zum Höh Uof. Ein besonderer Tag für uns alle. ...

Questo momento segna un'importante pietra militare nella vostra carriera. Con la promozione, rispettivamente la nomina, assumete da questo momento l'obbligo di agire da esempio e nel contempo di essere considerati come tale. Si tratta di condurre degli uomini e delle donne; prossimamente sarete responsabili per la marcia del servizio e per l'ordinario della trup-

pa di una compagnia con un effettivo che potrà arrivare fino a duecento persone.

Il vostro lavoro sarà dunque decisivo per il successo dell'intera compagnia. Deve essere flessibile, pronto ad adeguarsi e sempre pronto a apprendere. Deve mostrare la volontà.

Le mercredi le 13 janvier sur le Tourbillon je vous avais donné connaissances de mes attentes. Volonté de faire au mieux, ordre et discipline, camaraderie et un comportement exemplaire dans toutes les circonstances.

Après de nombreuses heures de théorie, d'examens, d'exercices pratiques et d'exercices d'application dans le terrain, et finalement la planification détailler et la conduite d'une dislocation dans un cantonnement communal, je constate que vous avez beaucoup appris comme future chef. Mais!

D'être chef n'est pas facile. D'être chef reste toujours un défi et est une affaire d'expérience. C'est dans le service pratique que vous gagnez encore beaucoup plus d'expérience.

In den vergangenen Wochen ging es darum, Sie schrittweise anzuleiten, zu coachen und zum Ziel zu führen. Dabei war entscheidend, dass Sie die Möglichkeit hatten, selbständig Aufträge zu erfüllen, Fehler zu machen, sich zu verbessern. Nur wenn Sie Fehler machen

dürfen, können Sie sich verbessern. Im Wiederholungskurs werden nicht jederzeit Berufsmilitärs neben Ihnen stehen und laufend Tipps geben. Ihre Vorgesetzten und Unterstellten erwarten von Ihnen Leistung auf Anhieb.

Leistung auf Anhieb habe ich auf den wenigen Märschen, welche wir durchgeführt haben, auch erwartet. Die Arbeit mit der Landeskarte wurde zu wenig seriös wahrgenommen, der Wille zum Durchhalten war nicht bei allen ausgeprägt.

Dabei sind Märsche nur Mittel zum Zweck. Es geht vor allem um Führungsausbildung, für welche man weder Folien noch fiktive Szenarien oder Problemstellungen benötigt.

Alles ist live: ordnen, entscheiden, befehlen, steuern und das während der gesamten Dauer des Marsches.

Alles ist live: Teils unmotivierter Unterstellte, suspekt Strassenkreuzungen oder Wegverzweigungen, Ausfälle, Zeitdruck, Schmerzen, Parkdienst nach Rückkehr mit müden Teilnehmern.

Mit den Märschen verhält es sich wie mit dem Leben: man muss sich nicht nur seines Zieles sicher sein, sondern auch des Weges dorthin. Und dieser Weg wird immer mit Hindernissen belegt sein, welche Sie überwinden müssen.

tung», «Engagement», «Gemeinschaft» und «Kameradschaft» neu zu bewerten.

Im Laufe dieses Abenteuers mussten Sie gewiss einigen Unbilden trotzen, und fühlten sich dabei vielleicht wie bei einem Sturm auf hoher See. Bei solchen Gelegenheiten fühlt man sich manchmal versucht aufzugeben und umzukehren. Man kann sich aber entschliessen, seine ureigenen Ressourcen zu mobilisieren und dem Sturm zu trotzen, in der Zuvorsicht, vielleicht das ein oder andere Segel einzubüssen, am Ende jedoch als Sieger aus dem Kampf hervorzugehen.

En gravissant cette montagne que pourrait représenter le service militaire, vous avez dû fournir un effort conséquent, vous avez dû accepter de vous laisser sortir de votre zone de confort. La montée a peut-être, parfois, été pénible, mais elle vous aura certainement permis de porter un regard différent, renouvelé sur vous-même. Comme si, face à la difficulté,

pouvait se révéler des facettes de notre personnalité dont nous n'avions pas forcément conscience jusque là.

L'école de cadres, ainsi que le service pratique que vous avez vécu en tant que chef de groupe, fourrier ou sergent-major d'unité ne vous auront pas toujours emmené sur des eaux calmes, paisibles. Vous avez certainement dû affronter l'une ou l'autre tempête, vous vous êtes certainement plus d'une fois inquiétés de voir l'une ou l'autre voile de votre embarcation se déchirer. Pour autant, vous avez su utiliser vos ressources personnelles pour garder fermement le cap et atteindre, parfois avec l'aide des autres membres de l'équipage, la rive des objectifs fixés par vos supérieurs.

Si nous avons aujourd'hui la joie de fêter votre promotion en tant que cadres de notre armée, c'est bel et bien que vous avez relevé tous ces défis et que vous en êtes ressortis grandis. Vous pouvez donc légitimement être fiers de vous et de ce que vous avez accompli.

C'est riches de ces expériences-là que, dans quelque temps, vous retournerez dans vos milieux de vie respectifs. Là aussi, vous aurez des montagnes à gravir, des tempêtes à affronter. Mais là aussi, vous saurez faire face et en ressortir grandis.

Liebe frisch brevetierte Kader, ich gratuliere Ihnen ganz herzlich! Jetzt sind Sie bereit für neue Herausforderungen. Dafür können wir allen danken, die in unserem Land, durch den Militärdienst, das Wohl der Einzelnen und das Wohl der gesamten Bevölkerung im Auge haben und sich zum Aufbau der Gesellschaft einsetzen.»

Die Beförderungsfeier wird vom Spiel der Ter Reg 1 mit musikalischen Beiträgen umrahmt. Zum Gedankenaustausch eignet sich der anschliessende Apéritif besonders gut.

Oberst Roland Haudenschild

Impressionen auf der Umschlagseite 4

Prochainement vous serez appelés à débiter votre stage dans une école de recrues. Vous serez alors au centre de l'attention, vous serez les chefs. Comme chef vous devez être prêt à prendre des décisions et vous êtes responsable.

Vous recevrez du personnel militaire le soutien nécessaire qui vous permettra de devenir un sous-officier supérieur reconnu. Soyez actifs et entreprenants. Ne montrez jamais le minimalisme. Cherchez toujours des solutions bien analyser - des solutions utilisables en temps.

Vous êtes pas seul. Avec le cdt cp vous créez les conditions cadres pour la réussite des diverses tâches et missions reçues. Dans ce sens, vous êtes des conseillers techniques et des aides cdmt.

Am Ende dieses Lehrganges danke ich allen meinen Mitarbeitern, ganz besonders den Klassenlehrern für die erfolgreiche Führung der Ihnen anvertrauten Teilnehmer.

Diese Aufgabe in nur acht Wochen zu lösen, ist eine echte Herausforderung. Es verlangt viel Herzblut, grosses Engagement, Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen.

Gemeinsam sind wir immer bestrebt, uns zu verbessern, nach neuen Wegen zu suchen mit dem Ziel, Sie bestmöglich vorzubereiten. ...

Sempre avanti.»

Comme représentant des autorités civiles, Monsieur Cyrille Fauchère, conseiller municipal de Sion et membre de la commission sécurité publique et affaires militaires, s'adresse aux participants:

«Au nom de la Ville de Sion et de son Président, Monsieur Marcel Maurer, permettez-moi de vous adresser les cordiales salutations du conseil municipal et laissez-moi vous remercier de l'invitation à participer à cette cérémonie de promotion. C'est pour l'autorité communale que je représente aujourd'hui un plaisir répété et un honneur que d'être associé à cet événement central dans la vie d'un cadre de l'armée suisse.

Vorrei indirizzare un speciale e cordiale benvenuto ai Ticinesi ed altri Svizzeri di lingua italiana. Siamo lieti di potere assistere nella vostra compagnia alla promozione dei futuri sottufficiali del nostro esercito svizzero. A nome del consiglio municipale della città di Sion, vogliamo congratularvi e augurarvi il meglio nella vostra futura carriera militare.

Wir möchten auch ganz herzlich willkommen heissen, unsere lieben Freunde aus der Deutschschweiz. Wir sind zufrieden, dass ihr nach Sion gekommen seid. Diese Zeremonie bedeutet viel im Leben eines Militärs und

seiner Familie. Ihre Anwesenheit als Zeugnis bringt Stolz und Ehre für unsere neuen Unteroffiziere.

Chers futurs cadres, aujourd'hui nous sommes les témoins de l'aboutissement de votre formation. Nous la savons très exigeante et professionnelle. En acceptant et en endossant vos nouvelles responsabilités, vous allez être amenés à conduire des hommes sur le terrain dans des missions déterminées, à les former tant d'un point de vue militaire que d'un point de vue humain et à être présents auprès d'eux tant comme un exemple. Ce rôle d'exemple n'est pas à prendre à la légère car s'il est assumé avec le professionnalisme attendu et la responsabilité nécessaire, il s'inscrira dans la mémoire de vos subalternes et rejaillira sur vous à travers leur engagement et leur comportement. Cette exemplarité ne se cantonnera d'ailleurs pas à leur vie militaire car elle trouvera également son écho dans leur vie civile. Enfin vous contribuez par votre personne, par votre exemple et par votre instruction à la sécurité de notre pays, de nos concitoyens et surtout de nos droits. C'est la raison pour laquelle nous vous adressons nos remerciements et nos félicitations. Désormais vous endossez un statut dont le caractère est éminemment important, soyez en toujours conscients! Nous en sommes d'ailleurs tous persuadés, vous saurez vous montrer à la hauteur de tout ce qui vous a été enseigné!

Sous un angle plus actuel et politique, la ville de Sion attend avec une certaine impatience les prochaines décisions politiques au sujet du

DEVA, ainsi que leurs corollaires militaires qui scelleront non seulement l'avenir de la place d'arme, mais aussi celui de notre aéroport. J'aspire de mes vœux que les autorités fédérales se rappelleront que l'armée était, est et sera toujours la bienvenue en Valais et en particulier sur notre territoire communal. La récente prise de l'étendard de la base aérienne 14, lundi dernier, a mobilisé de nombreux citoyens et cela témoigne une fois de plus de l'attachement de la population valaisanne à son armée de milice.

Pour conclure, au nom de la collectivité que je représente ici, mes remerciements s'adressent également aux cadres, officiers et sous-officiers, qui par leur rigueur, leur engagement indéfectible et leur professionnalisme permettent à notre pays de s'appuyer sur un partenaire de qualité dans de nombreux domaines comme la sécurité, le sauvetage et le sport. Si notre pays peut vivre en paix et en sécurité, prospérer et maintenir sa place d'envergure dans le monde, c'est aussi grâce à notre armée de milice.

En vous réitérant nos félicitations et nous vous souhaitons une belle et longue carrière au service de notre pays.»

In der Folge äussert der Armeeseelsorger, Hptm Zimmermann, einige Gedanken und die Beförderungsfeier wird vom Militärspiel Heer Ost mit musikalischen Beiträgen umrahmt. Wie immer, bietet der Apéritif eine ideale Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Oberst Roland Haudenschild

Schwyzness
HIER WERDEN SIE VERSTANDEN

**WEIL SIE UNS NICHT
ANSCHREIEN MÜSSEN,
WIR VERSTEHEN SIE
AUCH SO.**

www.schwyzness.ch

Werterhaltung Duro

Wie der Nationalrat unterstützt der Ständerat das zusätzliche Rüstungsprogramm 2015. Es umfasst vier Rüstungsvorhaben im Umfang von 874 Mio. Fr.

In der Wintersession 2015 hatte unter anderem die Werterhaltung der Duros für Diskussionen gesorgt, so auch im Ständerat. Mit 31 gegen 13 Stimmen hat aber die kleine Kammer in der Frühjahrsession 2016 einen Rückweisungsantrag abgelehnt. Verlangt wurde eine Konkurrenzofferte zu den veranschlagten 558 Mio. Fr., da das Bundesamt für Rüstung armasuisse für den Werterhalt einzig die Firma General Dynamics European Land System-Mo-

wag GmbH für eine Offerte angefragt hatte. armasuisse begründete dieses Vorgehen damit, dass die Mowag die Rechte des Duro I besitze. Aufgrund des Schutzes geistigen Eigentums, der technischen Besonderheiten des Duro I, und weil es sich bei der Werterhaltung um eine Ergänzung bzw. eine Erweiterung bereits erbrachter Leistungen vom ursprünglichen Anbieter handle, hätte nur von Mowag eine Offerte zur Sanierung eingeholt und geprüft werden können.

Wie seine Kommission beurteilt der Ständerat die Werterhaltung der Duros als die preisgünstigste und beste Lösung. Die Fahrzeugflotte

muss dringend erneuert werden und die für die Schweizer Armee entwickelten Duros erfüllen die militärischen Anforderungen besser als die geprüften Alternativen. Auch ökologische Argumente und die Wertschöpfung für die Schweizer Volkswirtschaft sprechen für die Werterhaltung.

Das zusätzliche Rüstungsprogramm kam am 18. März 2016 in der vereinigten Bundesversammlung zur Schlussabstimmung und wurde angenommen.

Quelle: www.vbs.admin.ch

Oberst Roland Haudenschild

Werterhaltung Lastwagen leicht, geländegängig, 4×4, Duro I (558 Mio. Fr.)

Einleitung

Mit den Rüstungsprogrammen 1993 und 1997 wurden insgesamt 3000 Lastwagen leicht, geländegängig, 4×4, Duro I, beschafft. Damit war die erforderliche Mobilität in diesem Transportsegment sichergestellt.

Die im Vorfeld zur damaligen Beschaffung durchgeführten Studien und Versuche zeigten, dass die Zuteilung eines Lastwagens auf Stufe Einheit nicht die optimale Lösung zur Deckung der allgemeinen Transportbedürfnisse war. Zum einen, weil für die Lastwagen besonders ausgebildete Motorfahrerinnen und -fahrer nötig sind, zum anderen, weil die Transportbedürfnisse nur teilweise die Kapazität eines Lastwagens erfordern.

Ein anderes Fahrzeug, das die Transportbedürfnisse im selben Masse erfüllt, ist nicht auf dem Markt verfügbar. Im Angebot stehen in dieser Nutzkategorie entweder schwerere und teurere militärische Fahrzeuge mit höherem Schutzfaktor wie Radschützenpanzer oder kostengünstigere zivile Fahrzeugversionen, die nicht alle militärischen Anforderungen erfüllen und eine entsprechend kürzere Nutzungsdauer aufweisen.

Das Chassis des Duro entspricht nach wie vor dem Stand der Technik. Dadurch entfällt im Vergleich zur Werterhaltung eine teure Neubeschaffung. Nebst der Verlängerung der Nutzungsdauer bis 2040 sollen insbesondere Sicherheitsaspekte (z. B. Beleuchtung, Bremsanlage, ABS, Insassenschutz) und die

Umweltverträglichkeit (Partikelfilter) erhöht werden.

Hinsichtlich der beantragten Werterhaltung erfüllt der Duro I bei einer Gegenüberstellung der bestehenden, bereits eingesetzten Fahrzeuge und der Neubeschaffung schwererer, geschützter beziehungsweise ziviler Fahrzeuge die militärischen Anforderungen am besten. Mit der Mowag GmbH als Lieferantin der werterhaltenen Duro I ist zudem sichergestellt, dass 100 Prozent des beantragten Beschaffungskredits durch armasuisse im Werkplatz Schweiz eingesetzt werden.

Militärische Aspekte

Der Duro I eignet sich sehr gut sowohl für Einsätze abseits befestigter Strassen und Wege als auch für den Einsatz auf dem Strassennetz. Der Aufbau kann mit wenigen Handgriffen entweder für den Mannschafts- oder den Materialtransport eingerichtet werden.

Um die notwendige Transportkapazität auch in Zukunft sicherzustellen, sollen folgende Fahrzeuge einem Werterhaltungsprogramm (WE) unterzogen werden:

- 1940 Duro I inklusive Mannschaftsaufbauten;
- 280 Duro I (nur Trägerfahrzeug, d. h. ohne Mannschaftsaufbauten).

Die verbleibenden 780 Duro I mit Spezialaufbauten wurden bislang weniger beansprucht und werden deshalb keiner Werterhaltung unterzogen. Sie sollen mit noch vorhandenen,

revidierten oder noch neu zu beschaffenden Ersatzteilen bis zum Nutzungsende der werterhaltenen Duro I weiterbetrieben werden.

Die Ausbildung neuer Fahrerinnen und Fahrer erfolgt im Grundausbildungsdienst. Für eingeteilte Fahrerinnen und Fahrer werden in den Fortbildungsdiensten der Truppe Umschulungskurse durchgeführt.

Die Instandhaltung kann in den bestehenden Infrastrukturen der Logistikkategorie der Armee (LBA) sichergestellt werden. Die dazu notwendigen Spezialwerkzeuge und Prüfmittel sowie ein Erstbevorratungspaket sind im vorgesehenen Logistikanteil enthalten. Die erforderlichen Fachkenntnisse werden dem Instandhaltungspersonal der LBA sowie dem Ausbildungspersonal der Truppe in Kursen des Herstellers vermittelt.

Technische Aspekte

Der Duro I ist ein geländegängiges Fahrzeug von einfacher Bauweise, mit hoher Mobilität, grosser Nutzlast und grossem Nutzvolumen. Es wurde für den Einsatz in der Schweiz konzipiert und hergestellt. Das erfolgreiche Grundkonzept bildet die Basis für das Werterhaltungsprogramm.

Die Flexibilität für Personen- und Materialtransport in der heutigen Art, d. h. ohne Ein- und Ausbau von Sitzen, bleibt im Werterhaltungspaket erhalten.

Das Werterhaltungspaket umfasst folgende Punkte:

- Sanierung des Grundfahrzeugs;
- neuer Motor inklusive Partikelfilter;
- neue Fahrzeugelektrik;
- neue Fahrzeugbeleuchtung;
- Überarbeitung der Bremsanlage;
- Integration von ABS und elektronischem Stabilitätsprogramm (ESP);
- neuen Mannschaftsaufbau mit integriertem Überrollschutz und 4-Punkte-Gurtesystem.

Die Beauftragung für die Umsetzung der Werterhaltung erfolgt an die Mowag GmbH, die zu General Dynamics European Land Systems gehört. Mit Vertrag per Ende 2002 hat sie die Eigentums- und Herstellungsrechte der Duro wie auch die damaligen Verträge zwischen Bucher-Guyer und der Gruppe Rüstung, heute armasuisse, und die daraus resultierenden Rechte und Pflichten übernommen.

Die Werterhaltung erfolgt hauptsächlich im Zeitraum 2018–2022 unter der Leitung der armasuisse. Vertragspartnerin ist die Mowag GmbH. Sie trägt die Gesamtverantwortung für den Umbau und die Lieferung der Fahrzeuge sowie für das Logistikmaterial.

Beim werterhaltenen Duro I handelt es sich um ein militärisches Fahrzeug, das nach Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe b KMG und nach Anhang 1 KM6 Ziffer 2 KMV als Kriegsmaterial gilt. Somit ist die vorliegende Beschaffung nach Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe e des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen nicht den Bestimmungen der WTO unterworfen.

Als Vergabeverfahren kommt die freihändige Vergabe nach Artikel 36 VöB in Verbindung mit Artikel 13 Absatz 1 Buchstaben c und f VöB zu Anwendung. Dies aufgrund der technischen Besonderheiten des Duro I, des Schutzes geistigen Eigentums, fehlender, angemessener Alternativen und weil es sich bei der Werterhaltung um eine Ergänzung beziehungsweise eine Erweiterung bereits erbrachter Leistungen vom ursprünglichen Anbieter handelt.

Beschaffungsablauf und Risikobeurteilung

Durch das parallele Vorgehen – die politische Behandlung des Vorhabens und die gleichzeitige Entwicklung, Erprobung und Truppenversuche – wird der Beschaffungsablauf beschleunigt.

Das Risiko wird gesamthaft und unter Berücksichtigung des beschleunigten Beschaffungsablaufs als klein bis mittel eingestuft:

• Technisches Risiko

Das technische Risiko wird als klein bis mittel eingestuft: Der Duro I ist seit Mitte der

1990er-Jahre bei der Truppe in Betrieb und daher bekannt. Nach dem Umbau können die Fahrzeuge weitere 20 Jahre eingesetzt werden. Da es sich – mit Ausnahme des Mannschaftsaufbaus – um einen Umbau mit bewährten Baugruppen handelt, bestehen bei der Umsetzung geringe Risiken. Der Mannschaftsaufbau mit integriertem Überrollschutz stellt ein mittleres Risiko dar, da dieser aufgrund des beschleunigten Beschaffungsablaufs erst als Konzept besteht.

Die Sicherstellung der Transportkapazität während der Umbauphase enthält ein mittleres Risiko, das mit einem Mehraufwand bei der Logistik minimiert wird.

• Kommerzielles Risiko

Aufgrund des aktuellen Projektstandes wird das kommerzielle Risiko gesamthaft als mittel eingestuft und bis zur Vertragsunterzeichnung weiter abgebaut.

Das kommerzielle Risiko der für die Werterhaltung handelsüblichen Komponenten wird als klein eingestuft. Hingegen besteht in Bezug auf Trägerfahrzeug und Aufbau bis dato kein Prototyp und es fehlen die entsprechenden Erfahrungswerte. Zudem sind einige Elemente des Liefergegenstands noch nicht im Detail definiert. Bedingt durch den beschleunigten Beschaffungsablauf ist das Risiko bei dem noch zu entwickelnden Anteil mittel.

Variantenvergleich

Der Duro I ist ein robustes Fahrzeug, das spezifisch auf die militärischen Anforderungen hin entwickelt wurde und diese vollständig erfüllt. Mit einem Gesamtgewicht von 6 t entspricht das Fahrzeug einem schweren Motorwagen (Lastwagen) in der zivilen Zuordnung. Es verfügt über eine moderne Fahrzeugkonzeption und ist, weil es ähnlich wie ein Personenwagen zu fahren ist und hohe Sicherheitsansprüche erfüllt, für Milizsoldaten in Doppelfunktion ideal. Dank seiner Funktionalität kann der Duro I innert kurzer Zeit den wechselnden Transportbedürfnissen (Personen- oder Materialtransporte) angepasst werden.

Im Vergleich zum werterhaltenen Duro I fallen die Anschaffungskosten bei handelsüblichen zivilen Fahrzeugen geringer aus. Weil sie primär entweder auf den Personen- oder den Materialtransport ausgerichtet sind, wären jedoch mehr solcher zivilen Fahrzeuge nötig, um die wechselnden Transportbedürfnisse abdecken zu können. Die Nutzungsdauer ziviler Fahrzeuge beträgt etwa die Hälfte derjenigen von Fahrzeugen mit militärischem Standard. Entsprechend früher müssten sie wieder ersetzt werden. Diese Nachteile (kürzere Nut-

zungsdauer, erhöhte Anzahl aufgrund kleinerer Flexibilität) werden durch den Vorteil eines geringeren Stückpreises nicht aufgewogen.

Im Rahmen einer Marktabklärung wurde die Beschaffung von alternativen Fahrzeugen geprüft. Alle geprüften Alternativen würden zusätzliche Neuentwicklungen bedingen. Diese alternativen Fahrzeugvarianten wurden dem beantragten werterhaltenen Duro I gegenübergestellt:

- Andere Armeen beschaffen militärische Fahrzeuge, die auch im Ausland als Transportfahrzeuge eingesetzt werden. Diese Fahrzeuge sind mehrheitlich gepanzert, grösser und entsprechend schwerer als der Duro I. Sie können nicht mehr von Milizsoldaten in Doppelfunktion gefahren werden. Die besser geschützten Fahrzeuge sind viel teurer als die ungeschützten Duro, die für die Schweizer Armee im Zusammenspiel mit den geschützten Fahrzeugen (GMTF, Radschützenpanzer 93, Schützenpanzer 2000 usw.) zum Einsatz kommen.
- Mittels Einladungsverfahren wurden 16 Firmen angeschrieben. Es wurden von sechs Firmen Angebote eingereicht, wobei es sich immer um Neuentwicklungen handelte. Die Fahrzeugkosten der günstigsten Angebote waren leicht teurer als jene des werterhaltenen Duro I. Aufgrund der längeren Entwicklungs- und Auslieferungszeit und der höheren Risiken bei einer Neuentwicklung wurde die Variante Neuentwicklung verworfen.

Zusätzlich wurden die ökologischen Auswirkungen (CO₂ Emissionen und Energiewerte pro Dienstzeit eines Fahrzeuges) einer Neubeschaffung mit einer Werterhaltung des Duro I verglichen:

- Gemäss einer externen Studie beläuft sich das Total der grauen Energie über die Nutzungsdauer beim werterhaltenen Duro I – unter anderem auch aufgrund der Weiterverwendung bestehender Fahrzeugteile – auf rund die Hälfte eines neuen Mannschafts- und Transportfahrzeuges (Basis: neues Getriebe und EURO III-Motor).
- Die CO₂-Emissionen während der Herstellungs- und der Nutzungsphase fallen beim werterhaltenen Duro ebenfalls tiefer aus als bei einem neuen Mannschafts- und Transportfahrzeug (Basis: EURO III-Motor).

Der werterhaltene Duro I ist somit über den gesamten Lebensweg betrachtet die optimale Lösung für die nächsten 20–25 Jahre.

Fortsetzung auf Seite 8 unten

GV VKB Sektion militärische Berufskader

Am 15. März 2016 fand die Generalversammlung der Vereinigung der Kader des Bundes (VKB), Sektion militärische Berufskader, in Bern statt. Der Präsident, Div a D Daniel Roubaty, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder in der Aula der MK der Berner Truppen. Die statutarischen Geschäfte der Traktandenliste wurden zügig erledigt und im Anschluss daran hörten die Teilnehmer zwei Gastreferate.

Divisionär Daniel Baumgartner, Zugeteilter Höherer Stabsoffizier / WEA Ausbildung (bis zum 31. März 2016) referierte über den Bereich Ausbildung in der Weiterentwicklung der Armee (WEA). Die militärischen Verbände

werden gebraucht, ein geschlossener Auftritt ist wichtig. Die Armee ist ein entscheidender Wirtschaftsfaktor und Teil eines Sicherheitssystems. Der Kurzfilm die 6 Irrtümer bezüglich Sicherheit zeigt eindrücklich die möglichen Bedrohungen und die Antworten darauf. Der Bürger will zur Armee kommen, weil sie gut ist. Als Paradigmawechsel in der Ausbildungsstrategie mutiert die Rolle der Berufsmilitärs vom Auszubildenden zum Coach. Die neue Armee wird flexibler sein, gut ausgebildet, vollständig ausgerüstet und regional verankert.

Brigadier Daniel Moccand, Direktor Militärakademie an der ETH Zürich, stellt die Militärakademie vor. Die MILAK ist die

Ausbildungsstätte für die Berufsoffiziere der Schweizer Armee, mit Ausbildungen im Bachelor- bzw. Diplomlehrgang, der Militärschule, diversen Weiterausbildungslehrgängen bzw. -kursen.

Weiter ist die MILAK ein international anerkanntes Kompetenzzentrum für Militärwissenschaften und betreibt Forschung und Lehre in folgenden Dozentenuren: Führung und Kommunikation, Militärgeschichte, Militärökonomie, Militärpsychologie und -pädagogik, Militärsoziologie, Strategische Studien.

Im Übrigen ist die MILAK das Kompetenzzentrum für Assessment Center der Armee.

Roland Haudenschild

Cérémonie de remise des commandements Zeremonie der Kommandoübergabe

Am 16. März 2016 findet in der Offiziersmesse des Waffenplatzes Moudon die Kommandoübergabe von zwei Kommandanten des Lehrverbandes Logistik statt.

Oberst Olivier Lichtensteiger gibt sein Kommando der Spital Schulen 41 in Moudon ab und übernimmt das Kommando der Log OS in Bern. Oberst i GSt Dieter Baumann gibt sein Kommando der Log OS in Bern ab und übernimmt das Kommando der Spital Schulen 41 in Moudon.

Einige Ausführungen des scheidenden Kommandanten von Moudon, Oberst Olivier Lichtensteiger:

«En ma qualité de commandant de la place d'armes de Valacrét et des écoles hôpital 41, je vous souhaite la plus cordiale bienvenue à

l'occasion de la cérémonie de remise et reprise des commandements de la place d'armes de Moudon, des écoles hôpital 41 et des écoles d'officiers de la logistique.

Oui, il s'agit bien aujourd'hui d'une passation de commandement entre deux écoles. Curieusement dans une armée où tout est réglementé jusqu'au port de l'uniforme, ce cas de figure n'a pas été envisagé dans le protocole et dans les nombreux règlements dont nous disposons. Il n'en reste pas moins que cette cérémonie officielle représente un événement marquant dans une vie d'un commandant. ...

Als ich vor 4 Jahren das Kommando übernommen habe, hat der damalige Kdt LVb Log, Br Melchior Stoller folgende Worte zu mir gesagt: Lichtensteiger sie können sich auf das Kommando freuen Aber ... Denken Sie an folgendes: Ich kenne die Schule ..., ich war dort Kommandant. Es läuft gut in Moudon. Jeder Mitarbeiter macht einen guten Job ... aber jeder macht auch was er will ... Bekommen Sie das in den Griff ... Führen Sie! Entwickeln Sie die Schule ...

Genau hier habe ich versucht den Hebel anzusetzen. Eine klare Führungsstruktur in das

Finanzielle Auswirkungen

Nach Abschluss der Einführung betragen die Instandhaltungskosten der gesamten Duro-Flotte (inklusive den werterhaltenen Duro I) jährlich rund 7 Millionen Franken. Gegenüber heute sinkt der Instandhaltungsaufwand um 3 Millionen Franken pro Jahr.

Bauliche Massnahmen für die Unterbringung der Fahrzeuge sind nicht vorgesehen.

Quelle: Botschaft über die zusätzliche Beschaffung von Rüstungsmaterial 2015 (Zusätzliches Rüstungsprogramm 2015)

Neuer Präsident SOG

Die Delegierten der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) wählen an ihrer Delegiertenversammlung in Chur am 12. März 2016 Oberst i GSt Stefan Holenstein zum neuen Präsidenten der SOG. Holenstein freut sich auf die neue Aufgabe: «Es ist mir eine grosse Freude und erfüllt mich mit Stolz, die grösste und bedeutendste Militärorganisation der Schweiz in den nächsten drei Jahren führen zu dürfen.» Oberst i GSt Stefan Holenstein (54) ist Rechtsanwalt mit einem Executive MBA der Universität Zürich in BWL. Der Milizoffizier ist aktuell Direktor des Automobil Clubs der Schweiz (ACS).

Quelle: www.sog.ch Roland Haudenschild



Oberst i GSt Stefan Holenstein

Kdo hineinzubringen und die Planungs-, Führungs- und Ausbildungsgrundsätze vorzuleben und umzusetzen. So habe ich mir folgendes Zitat als Vorsatz und als Mithilfe genommen:

«Ein Chef muss nicht nur Ideen haben und Konzepte ausarbeiten; er muss vor allem Menschen bewegen.»

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die letzten 4 Jahre waren sehr intensiv und spannend. ... WIR haben zusammen die Schule positiv Entwickelt. Ich betone hier das Wort ZUSAMMEN!

Als Unterstreichung passt hier folgendes Zitat **«Personne ne peut siffler une symphonie. Seul un orchestre peut la jouer.»**

C'est précisément dans le domaine de la cohésion d'équipe que nous avons progressé. CHACUN, comme dans un orchestre justement, a su faire passer ses intérêts personnels au second plan et s'est engagé pour la qualité de la prestation musicale ... J'ai tenté de montrer l'exemple et je suis d'avis que nous avons réussi à faire un grand pas en avant. La prestation musicale est devenue d'une belle qualité et de musiciens individuels est né un véritable orchestre. Der Teamspirit hat uns immer wieder zu Spitzenleistungen heran getrieben. Dafür möchte ich Ihnen danken. ...

Werte Mitarbeiterinnen, Werte Mitarbeiter des Kdo Log OS. Permettez-moi de vous adresser quelques mots de rendre un hommage au Col EMG Baumann à qui j'aimerais adresser toute ma sympathie et mon estime.

Cher Dieter, nous nous côtoyons depuis quelques années mais nous nous connaissons depuis peu de temps. Pas assez longtemps peut-être, mais tout au long de ton parcours militaire, cette superbe carrière qui t'as amené une fois de plus, comme moi d'ailleurs à cette merveilleuse fonction de commandant, tu as su faire preuve de ce professionnalisme, de cette capacité de travail, de cette détermination, qui sont associés à ton nom et je t'en félicite. Je tiens à te remercier, pour la préparation détaillée de la remise de commandement et pour l'introduction dans ma nouvelle fonction. ...

Ma devise selon laquelle on peut et on doit toujours faire mieux mais, de manière intelligente et réfléchie, conserve par conséquent toute sa validité.

Je ne suis pas un partisan du laisser-faire, bien au contraire. Car à la fin, c'est le personnel enseignant civil ou militaire, c'est la troupe, nos soldats de milice et la formation dans son ensemble qui donnent sens à cette devise et pas en premier lieu le commandant. ...

Mein Ziel ist die Konsolidierung der Schule, mit Nachjustierungen in einigen Bereichen. ...

Je reprends ce commandement avec fierté et honneur. Je viens avec un esprit de confiance. ... Chers camarades de grands défis nous attendent, nous allons avoir fort à faire dans la vigilance, dans la disponibilité, dans la capacité de proposition et d'imagination aussi, parce que je veux que cette école reste fidèle à sa grande tradition en n'étant pas simplement observatrice ou commentatrice, mais aussi innovatrice et imaginative.»

Ensuite quelques pensées du Cdt de la FOAP, du brigadier Guy Vallat:

«Après plusieurs années à la tête de leurs écoles respectives, deux commandants ont accepté de relever un nouveau défi. Ils ont accepté de prendre un risque, accepter en quelque sorte d'effacer les très bons bilans qu'ils ont à leurs actifs respectifs pour recommencer.

Car ce soir vous l'avez compris, il ne s'agit pas uniquement de changer pour changer. Juste pour le plaisir de «battre les cartes» ou de «secouer le sac» comme on dit dans les lotos vaudois ... non il s'agit ce soir de permettre à deux écoles de bénéficier des compétences, des visions de deux excellents officiers, de deux commandants expérimentés. Il sauront donner un nouvel élan à ces écoles, ils sauront influencer positivement leurs destins. ...

Nous l'avons tous vécu au moins une fois, quitter une fonction, partir

- c'est bien sûr se préparer avec intérêt à quelque chose d'autre;
- c'est découvrir du nouveau.
- Mais c'est également l'heure du bilan intermédiaire,
- c'est souvent le moment où l'on se rend compte avec ... rage pour certain ... que l'on n'est finalement pas si indispensable que ça,
- c'est aussi avoir le courage de donner les clefs à quelqu'un d'autre,
- c'est finalement, accepter de recommencer et de s'exposer à nouveau. Et ça c'est courageux.

Oui Colonel Lichtensteiger, cher Olivier, c'est courageux.

Cette école, depuis 4 ans, tu as réussi à la changer, à la transformer. Ton engagement a contribué à faire avancer de manière significative l'instruction des sdt et cadres hôpitaux mais également celle des officiers et sous-officiers médecins comme celle des collaboratrices du service croix rouge.

Avec toi, nous sommes vraiment passé du concept des hôpitaux militaires à celui des militaires soignants, reconnus, apte à exercer dans tous les milieux en particulier en appui avec les organisations de santé et de soins civils. ...

Et quatre ans plus tard, cette école de recrues hôpital bénéficie d'une réputation exceptionnelle tant dans le paysage hospitalier civil qu'au sein de l'Armée. Mille fois merci. Les conditions de départ pour ton successeur sont idéales. ...

Dans le monde actuel, la violence ne s'arrêtera pas devant la porte des hôpitaux ... nos militaires doivent aussi savoir faire ça. ...

Cher Olivier, tu reprendras les écoles d'officiers de la logistique. Je n'ai aucun souci. Ta personnalité, ton expérience, ta gentillesse, ton humour ... tu seras un exemple pour ces futurs cadres. Quant à moi, tu n'es pas un homme de politesses inutiles. Ta franchise est ta marque de fabrique. Je l'ai appréciée dans notre collaboration et continuerai à l'apprécier.

Je me réjouis.

Je te libère dès aujourd'hui de ta responsabilité du cdmt de l'Ecole de recrues hôp 41.

Und werde diese Verantwortung an Sie Herr Oberst i Gst Baumann übergeben.

Oberst i Gst Dieter Baumann, sehr geehrter Herr Oberst, sie sind für mich das Beispiel als Offizier, wenn ich das so sagen darf ... ein Offizier «à la française». Ein kultivierter Offizier, der immer mit Menschlichkeit, Respekt und Genauigkeit führt. Für Sie sind Ehrlichkeit und Ethik nicht nur Wörter, sondern viel mehr eine «Art de vivre». ...

Ich werde Sie heute ebenfalls, anlässlich dieser Feier, aus der Verantwortung als Kdt der Log OS in Bern entbinden. Einer Verantwortung, welcher Sie sei dem 01.12.2013 mit grossem Einsatz und Elan nachgekommen sind. Sie haben während Ihrer Kommandantenzeit hunderte von jungen Offizieren der Logistik, Sanität und Spezialfunktionen ausgebildet und sie geprägt. Zusammen mit Ihren Mitarbeitern ist es Ihnen gelungen, den jungen Offizieren das technische Rüstzeug für das Praktikum in den Rekrutenschulen erfolgreich zu vermitteln. ...

Mit Ihrem überlegten Handeln und Ihrem ausgeprägten Führungsstil haben Sie die OS der Log Trp mit Erfolg geführt. ...

Herr Oberst, ich bedanke mich bei Ihnen für die geleistete Arbeit zu Gunsten der Offiziersausbildung und wünsche Ihnen in der neuen Funktion als Kdt der Spit Schule 41 und Kdt Wpl Moudon alles Gute und viel Genugtuung. Herr Oberst ich entbinde sie aus der Verantwortung als Kdt der Log OS. ...

Messieurs les commandants, en mon nom propre et en celui de vos collaborateurs, je vous remercie de votre engagement et vous souhaite plein succès pour vos nouvelles fonctions.

Fortsetzung auf Seite 10 unten

Jahresrapport Schadenzentrum VBS

Am 31. März 2016 findet im Rathaus Bern der Jahresrapport des Schadenzentrums VBS statt.

Das in Bern domizilierte Schadenzentrum zählt 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und rund 45 extern beauftragte Experten und Ansprechpersonen in allen Regionen der Schweiz. Als Bindeglied zwischen Armee und Zivilbevölkerung nimmt es die Chance wahr, die Zusammenarbeit mit den zivilen und militärischen Behörden zu festigen. Die Herausforderungen sind gross, jedoch bieten sie eine einmalige Gelegenheit, die Arbeit zum Wohle aller Beteiligten und der Heimat zu erledigen.

Der Bund trägt das Risiko für Schäden an seinen Vermögenswerten und für die haftpflichtrechtlichen Folgen seiner Tätigkeit grundsätzlich selbst. Dem Schadenzentrum VBS als Verwaltungseinheit der zentralen Bundesverwaltung ist die Schadenregulierung in den Bereichen Armee und Bundesfahrzeuge zugewiesen.

Weiter bearbeitet das Schadenzentrum VBS sämtliche Drittschäden, die durch Angehörige der Armee während dienstlichen Verrichtungen verursacht werden, prüft Entschädigungen bei Verlust oder Beschädigung des Eigentums

von Angehörigen der Armee und fordert Schadenbeteiligungen bei grobfahrlässiger oder vorsätzlicher Verursachung von Schäden ein.

Neben der Schadenregulierung als Kernkompetenz trägt das Schadenzentrum VBS mittels gezielter Aus- und Weiterbildung von Armeeangehörigen und Lenkern von Bundesfahrzeugen präventiv zur Reduktion von Unfallereignissen bei.

Nach dem Film «Die sechs Irrtümer» betreffend Sicherheit begrüsst Peter Studer, Chef Schadenzentrum VBS (seit 1. Oktober 2015), die zahlreichen Teilnehmer im Grossratssaal des Rathauses Bern. Die einzelnen Sequenzen des Jahresrapportes werden musikalisch umrahmt durch eine Ländlerkapelle.

In einem eindrücklichen und praxisnahen Referat schildert Regierungspräsident Hans-Jürg Käser, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Bern, die «Kantone im Spannungsfeld der Flüchtlingsproblematik» und zeigt im Einzelnen auf, mit was sich die Kantone und Gemeinden bezüglich Migration und Flüchtlingen zu beschäftigen haben.

Im anschliessenden Rückblick 2015 gibt Peter Studer eine Übersicht über die Tätigkeit des Schadenzentrums VBS; die Gesamtkosten be-

trugen 13.87 Mio. Fr. und die Gesamtzahl der Schadenfälle lag bei 7460. Ergänzende Ausführungen vermitteln die Leiter Unfall- und Schadenmanagement, Support und Rechtsdienst.

In einem weiteren Referat orientiert der Leiter Kompetenzzentrum Boden der Armasuisse Immobilien, Rolf Keiser, über die «Herausforderungen der Desinvestitionen von Schiessplätzen im Dispobestand»; als Grundeigentümer ist die Eidgenossenschaft bei solchen Anlagen wahren Jahren mit Problemen konfrontiert.

Den Abschluss des Jahresrapports bildet der Ausblick 2016 von Peter Studer; anschliessend begeben sich die Teilnehmer in die Rathauhalle zu einem Stehlunch, mit der willkommenen Gelegenheit einen intensiven Gedankenaustausch zu pflegen.

Für Interessierte ist es anschliessend möglich bei einer geführten Rathausbesichtigung in die Geschichte des historisch bedeutsamen Berner Rathauses einzutauchen.

Roland Haudenschild

Et Messieurs les commandants, comme moi vous le savez nos prédécesseurs ne sont que des incapables quand à nos successeurs, ce ne sont que des traîtres qui n'ont rien compris.»

In der Folge richtet der neue Kommandant von Moudon, Oberst i GSt Dieter Baumann, einige Worte an die Anwesenden:

«Wenn ich auf die (kleine) Standarte der Log OS schaue und an die sieben Offiziersschulen und zwei TLG denke, die unter meinem Kommando durchgeführt wurden, bleiben mir vor allem zwei Punkte in Erinnerung, die eng zusammengehören und die auch das Kdo der OS auszeichnen. Einerseits die professionelle und engagierte Arbeit des kleinen, aber feinen Teams in Bern zu allen Tages- und Nachtzeiten sowie bei allen Witterungsverhältnissen für die gemeinsame Sache: Die Ausbildung der zukünftigen Offiziere des LVb Log und der ABC Abw S, aber auch die Weiterausbildung der Logistikkoffiziere in den TLG. ...

Andererseits bleibt mir die immer wieder zu sehende persönliche Entwicklung der Offi-

ziersanwärter in Erinnerung: Vom noch zurückhaltenden Anwärter anlässlich der Startkorpsvisite bis hin zum stolzen Leutnant nach der Beförderung. Diese Entwicklung und das nachträgliche Feedback der ehemaligen Anwärterinnen und Anwärter über die Zeit an der OS und vor allem innerhalb der Klassen sind für mich die grösste Genugtuung für unsere Arbeit an der Offiziersschule. ...

Die Offiziersschule bildet letztlich für die Stammschulen aus, damit die Anwärterinnen und Anwärter im Praktikum Erfolg haben können. Dies war mir immer wichtig. ...

Lorsque je regarde le drapeau (l'imposant drapeau) des écoles hôpital, je me réjouis de ma nouvelle tâche de commandant ici à Moudon. Durant l'introduction et la passation, j'ai pu constater combien ce commandement est complexe et passionnant. Je tiens à remercier mon prédécesseur, le colonel Olivier Lichtensteiger, pour la préparation détaillée de la remise de commandement et pour l'introduction dans ma nouvelle fonction. ...

Je reprends une école qui fonctionne, bien

conduite et bien organisée. C'est ce que j'ai aussi pu constater ce lundi, à l'occasion du départ de ma première école de recrues. Vous êtes une équipe bien rodée. Les attentes à mon égard sont donc d'autant plus élevées, j'en suis bien conscient. ...

Pour conclure permettez-moi, aussi au nom du colonel Lichtensteiger d'adresser mes plus sincères remerciements:

Tout d'abord à vous chers invités, votre présence souligne l'attachement que vous portez à notre institution. A notre armée de milice. Je peux vous assurer que les excellentes relations liants la place d'armes avec les autorités politiques du canton de des communes de Moudon, Hermenches et Syens seront maintenues. Profitez de l'apéritif qui suivra dans le mess, afin de soigner les contacts et de renforcer l'esprit de camaraderie.»

Roland Haudenschild

Impressionen auf der Umschlagseite 3